

Jahresbericht des Präsidenten 2016

Wie jedes Jahr versuche ich die Aktivitäten des vergangenen Vereinsjahrs festzuhalten.

Der Vorstand hat 2016 sich drei Mal getroffen um die diversen Anlässe aufzugleisen und zu organisieren.

Bereits im Januar fand der erste Arbeitseinsatz statt. Die Kopfweiden am Wilenbach und am Hinterbergenbach wurden zurückgeschnitten. Die ältesten Kopfweiden am Wilenbach haben mittlerweile stattliche Köpfe gebildet und werden in den nächsten zehn / zwanzig Jahren, wenn sich nach und nach Hohlräume gebildet haben, langsam interessant für Untermieter. Nach Abschluss des Einsatzes wird jeweils ein Mittagessen im Schwyzerhüsli in Killwangen offeriert.

Die Generalversammlung im Februar besuchten 28 Personen, davon waren 4 Gäste. Der Mitgliederbestand ist leider leicht unter den langjährigen Durchschnitt gesunken. Viele Vereine kennen diese Tendenz nur zu gut. Hoffentlich geht es eher wieder aufwärts.

Eine Woche vor dem Pflanzenmarkt putzten Vereinsmitglieder die vom Präsidenten in Bellikon herangezogenen einheimischen Pflanzen durch, damit sie in guter Qualität angeboten werden konnten. Dank etwas Wetterglück verlief der Pflanzenverkauf wiederum sehr gut. Am Sonntag Morgen führte Sylvia Seibold 15 Wissensgierige durch den Wald. Eindrücklich gab sie viel von ihrem erarbeiteten Wissen aus dem Feldornithologen-Kurs weiter. (Sie hat den Kurs als Klassenbeste abgeschlossen, herzliche Gratulation dazu. Sylvia engagiert sich weiter und besucht gleich noch den Exkursionsleiterkurs.) Nach der Waldexkursion wurde auf dem Arche-Hof ein kleines Zmorge offeriert und noch gemütlich geplaudert. Danach wurde der Marktstand wieder geöffnet.

Im Mai nahmen 11 Mitglieder an der Orchideen-Exkursion in Effingen im Fricktal teil. Trotz eines transporttechnischen Missgeschicks erreichten schlussendlich alle nach einem nicht vorgesehenen Fussmarsch das Ziel. Die sehr artenreichen Standorte Nettenberg und Hessenberg beherbergen viele Orchideen-Arten. Einige davon konnten in voller Blütenpracht bewundert werden. Die Mannsknabenkräuter waren bereits am verblühen, aber die Spinnen- und Fliegenragwurz standen prächtig in Blüte. Die grünlichen Waldhyazinthen blühten zwar noch nicht üppig, standen aber sehr zahlreich mit prallen Knospen. Das schmalblättrige Waldvögelein mit seinen rein weissen Blüten erfreute die Naturliebhaber genau so wie das Helmknabenkraut und die Bocksriemenzunge mit ihren speziell verdrehten langen Lippen. Die Vielfalt der Blütenfarben und -formen der Orchideen mögen immer wieder zu begeistern.

Die Turmfalken im Kirchturm haben dieses Jahr vier Junge gross gezogen. Das Gelege bestand zwar aus fünf Eiern, aber eines war anscheinend nicht befruchtet. Wie viele werden wohl 2017 flügge werden?

Anfang Juni zog es neun Mitglieder in den Süden ins Tessin. Ein Rundgang in der Bolle di Magadino war angesagt. Kaum zu glauben, dass an diesem schönen Ort noch vor einigen Jahren mitten im Gebiet noch Kies abgebaut wurde. Die interessanten Ausführungen von Peter Lüthy über die Bekämpfung der zahlreichen Mücken in der feuchten Ebene haben sehr beeindruckt. Der Aufwand ist enorm für die grossen Flächen. Wenn der richtige Reifezeitpunkt der Mückenlarven erreicht ist werden mit Helikoptern Einsätze geflogen. Mit speziellen Streuern werden mit *Bacillus thuringiensis* präparierte Trägerstoffe auf das ganze Gebiet verteilt. Der Bazillus befällt die Mückenlarven und bringt sie zum Absterben, ganz ohne Chemie. Das nennt man biologische Schädlingsbekämpfung. Auf dem weiteren Rundgang durch di Bolle haben alle genügend Bekanntschaft mit den Plagegeistern machen können. Zeitweise konnte man sich kaum mehr wehren gegen die lästigen Viecher. Leider konnten auf dem Rundgang nicht all zu viele Vögel beobachtet werden. Auf der anschliessenden Wanderung nach Tenero änderte sich dies zum Glück noch zum Guten. Diverse Gefiederte konnten beobachtet werden, so flog zum Beispiel ein zuvor gehörter Pirol in Sichtweite vorbei. Die zahlreichen Italiensperlinge im Gartenrestaurant beim Bahnhof in Tenero waren frech und gierig auf unsere Brötchen. Markus, vielen Dank für die Organisation des interessanten Ausfluges.

Jahresbericht des Präsidenten 2016

Am 1. Oktober besuchte eine Gruppe die Schweizerische Vogelwarte in Sempach. Die neue Vogelwarte präsentiert sich auf eindruckliche Weise. Sehr modern gestaltet und interessante Möglichkeiten sich zu informieren. Die Besucher bewegen sich selbständig von Raum zu Raum und können dabei vieles selber erarbeiten und lesen. Der Aussenbereich ist sehr natürlich gestaltet und bietet viele Beobachtungen von Pflanzen und Tieren. Amphibien sowie Libellen und andere Insekten lassen sich sehr gut anschauen. In den Volières auf dem Gelände werden verletzte Vögel gehalten und gefüttert. Sie hätten in der freien Natur keine Überlebenschance mehr. Ein Besuch der Vogelwarte ist empfehlenswert, die Pizzas im Städtchen Sempach übrigens auch!

Im Oktober ist ein kleines Vereinsportrait in der Limmatwelle erschienen.

Die Orchideenwiese wurde mit viel Einsatz vom Gras befreit welches seitlich deponiert wurde. Der Orchideenbestand ist erfreulich gut. Wenn alles gut geht gedeiht in den nächsten Jahren eine weitere Orchideenart in der Wiese. Ich habe Samen von der Sumpfständelwurz vom Bestand aus meinem Garten in der Wiese ausgebracht. Ob es klappt wird sich in ein paar Jahren zeigen. Ich bin auf die ersten Blüten gespannt.

Die Wasservogelzählungen für die Vogelwarte Sempach wurden im Januar und im November durchgeführt. Die Zählstrecke beginnt auf der Limmatinsel im Chessel und erstreckt sich bis zum Stauwehr in Wettingen. Dafür werden jeweils zirka drei Stunden benötigt.

Die Vorstandskonferenz in Windisch wurde ebenfalls besucht.

Der letzte Einsatz im Jahr ist jeweils der Weihnachtsmarkt. Dieses Jahr wurde er eine Woche früher als üblich durchgeführt. Der Erfolg war durchschnittlich. Hansueli Lochers Sterne, der Birnel und der feine Honig und natürlich die frisch geschnittenen Misteln aus Oberrealta von den Bäumen von Rosmarie und Otto Honegger waren die Renner des Marktes.

Zum Schluss möchte ich allen meinen Dank aussprechen für die Unterstützung und das Vertrauen. Ohne euch wäre die Aufrechterhaltung dieses Vereins ein Ding der Unmöglichkeit, hoffentlich dauert das noch lange an. Danke für die tatkräftige Mithilfe an den Arbeitseinsätzen und für die Teilnahme an unseren Veranstaltungen. Ein ganz herzliches Dankeschön auch für die zahlreichen Aufrundungen des Jahresbeitrages.

Koni Wiederkehr